

Workshop der Wissenschaftsplattform Klimaschutz

Gerade jetzt! Warum Teilhabe und Beteiligung unter steigendem Handlungsdruck für die Energiewende unverzichtbar werden

Freitag, 16. September 2022, 10.00 – 14.00 Uhr, Berlin Haus der Bundespressekonferenz , in Präsenz + Streaming,

Ambitionierte Klimaschutzziele und eine Neubewertung geopolitischer Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern führen aktuell zu einem erhöhten Handlungsdruck hinsichtlich des Ausbaus der energetischen Infrastruktur. Dies lässt derzeit die Relevanz von Beteiligung und Teilhabe teils in den Hintergrund rücken. Es besteht die Gefahr, dass die gesellschaftlichen Aushandlungsprozesse verkürzt und Teilhabe lediglich als optionale Möglichkeit bewertet werden. Für die nachhaltige Umsetzung der ambitionierten Klimaschutzziele und der Energiewende ist jedoch eine breite Unterstützung in der Gesellschaft notwendig, um so Widerstände gegen klimaschützende Maßnahmen zu vermeiden, die Akzeptanz für klimaschutznotwendige Infrastruktur und Anlagen zu erhöhen und schließlich eine aktive Trägerschaft möglichst vieler Akteursgruppen zu erreichen, die den Klimaschutz dynamisch vorantreiben. Dafür sind eine als fair wahrgenommene Verteilung finanzieller Lasten, gelingende Beteiligungsformen und die Erzeugung positiver Klimaschutzeffekte erforderlich. Das ist umso notwendiger, als sich Klimaschutz den gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren häufig als konkrete Belastung darstellt (Matthies et al. 2020), denn sie tragen erhöhte Kosten, müssen die Mühen einer Verhaltensänderung auf sich nehmen oder gar einen Ersatz für nicht mehr tragfähige Geschäftsmodelle entwickeln.

Kommunen sitzen hier an einer entscheidenden Schnittstelle. Sie sind mit den konkreten Auswirkungen der akuten multiplen Krisen – die andauernde Corona-Pandemie, der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und der damit einhergehende Beschleunigungsdruck zum Umbau der Energieversorgung – konfrontiert. Der Workshop adressiert daher Möglichkeiten der Beteiligung und Teilhabe auf kommunaler Ebene als Mittel für die Herausbildung von Akzeptanz und aktiver Trägerschaft.

Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Workshops,

- evidenzbasierte Erkenntnisse vorzustellen und zu diskutieren, wie Beteiligung und Teilhabe auch unter dem gestiegenen Druck gelingen können,
- einen Erfahrungsaustausch zwischen Vertreter:innen aus Kommunen, Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft über den Umgang mit dem sich verstärkenden Beschleunigungsdruck zu ermöglichen,
- Bedarfe und Wünsche der Kommunen zu identifizieren: Wie können mögliche Träger:innen der Energiewende auf kommunaler Ebene gefördert werden, so dass sie sich Klimaschutz positiv aneignen und diesen in die Breite tragen? Welche Teilhabe-Formen haben sich in der Praxis als vielversprechend erwiesen?

Die Ergebnisse des halbtägigen Austauschs werden in einem Inputpapier gebündelt, das als Bedarfsanalyse an die zuständigen Ministerien geleitet wird.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme: Anita Engels (Universität Hamburg) und Ortwin Renn (Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS)), Mitglieder des Lenkungskreises der von der Bundesregierung eingesetzten Wissenschaftsplattform Klimaschutz (WPKS). Die WPKS stellt Expertise zur Umsetzung und Weiterentwicklung der deutschen Langfriststrategie zum Klimaschutz bereit.

Kontakt: Geschäftsstelle der WPKS, [wpks@dlr.de](mailto:wpk@dlr.de)

Agenda WPKS-Workshop: Gerade jetzt! Warum Teilhabe und Beteiligung unter steigendem Handlungsdruck für die Energiewende unverzichtbar werden

Freitag, 16. September 2022, 10.00 – 14.00 Uhr, Berlin Haus der Bundespressekonferenz (in Präsenz + Streaming)

- 10.00 Uhr **Begrüßung** | Wissenschaftsplattform Klimaschutz
- 10.05 Uhr **Impuls** aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) | Staatssekretärin Judith Pirscher (*angefragt*)
- 10.15 Uhr **Impuls** aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) | Staatssekretär Patrick Graichen (*angefragt*)
- 10.25 Uhr **Impulsvortrag**: Teilhabe und Trägerschaft: zur aktiven Rolle der Kommunen im Klimaschutz | Anita Engels, Universität Hamburg
- 10.40 Uhr **Impulsvortrag**: Die Rechnung ohne den Wirt gemacht: Gelingensbedingungen kommunaler Beteiligung | Ortwin Renn, Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS)
- 10.55 Uhr **Fragen** aus dem Publikum und Chat
- 11.10 Uhr **Übergang Breakout-Sessions**: Erfahrungsaustausch und Bedarfsanalyse: Was bedeutet der gestiegene Handlungsdruck für die Kommunen? Was haben Kommunen von Teilhabe und Beteiligung? Herausforderungen, Best-Practices und Bedarfe der Kommunen.
- 11.15 Uhr **Pause**
- 11.30 Uhr **Breakout Sessions**
- Breakout A (online*): Erfolgversprechende Prozesse der Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in der kommunalen Energieplanung: Planungszellen, Bürgerforen, Bürgerräte.
Host: Daniel Oppold, IASS
 - Breakout B (online*): Aktive Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger am Ausbau kommunaler Energieinfrastruktur: Bürgerenergie, Genossenschaften und Gewinnbeteiligung.
Host: Helmut Dedy, Deutscher Städtetag (*angefragt*)
 - Breakout C (präsent): Die Rolle lokaler und überregionaler Stakeholder (Wirtschaft, NGOs, etc.) an aktiver Trägerschaft für und Planung von kommunaler Infrastruktur. Welche Allianzen mit weiteren gesellschaftlichen Trägern können Kommunen eingehen, um kommunale Infrastrukturvorhaben klimafreundlich umzusetzen?
Host: Anita Engels, Universität Hamburg
 - Breakout D (präsent): Beteiligungsarchitektur in der Mehrebenendemokratie: Wie gelingt die Harmonisierung von bottom up and top down bei der Planung von energetischer Infrastruktur?
Host: Ortwin Renn, IASS
- * online: keine Teilnahme vor Ort möglich.
- 12.15 Uhr **Plenum** (und Chat): Ergebnispräsentation und Diskussion
- 13.00 Uhr **Ausblick und Schlussworte** | Ortwin Renn und Anita Engels
- 13:05 Uhr **Ausklang** | Mittagsimbiss
- 14:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**